

## Schulhundeprojekt in Glems - Rückblick auf das Schuljahr 2010/2011



Nach den Sommerferien 2010 waren die Schüler erstaunt, wie groß Afra inzwischen geworden war. Aus einem kleinen Knuddelbären war ein großer Hund geworden. Aber das war für die Schüler kein Problem, sie kannten Afra ja bereits. Afra war noch ruhiger geworden, lag nach wie vor gerne unter der Tafel, liebte es aber auch ab und zu, der Mittelpunkt zu sein. Tafellappen und Schwamm, aber auch ihr Spielzeug wurden von ihr lustvoll geschüttelt oder auf dem Rücken liegend, von den Vorderpfoten gehalten, benagt. Das waren willkommene, lustige Pausen, und danach ging das Lernen wieder leichter weiter. Bei Klassenarbeiten war Afra den Schülern ein ruhiger und treuer Begleiter.



In den Pausen war sie stets an der Leine und lag bei Frauchen Frau Brodbeck und den anderen Lehrerinnen. Manchmal durfte sie mit den Kindern spielen. Diese standen dann zu viert oder fünft in einer Reihe und warfen der Hündin abwechselnd ihr Spielzeug. Afra brachte es voller Freude zurück, ein Kind gab den Befehl „aus Afra“, und das Spielzeug landete vor dem Kind auf dem Boden und Afra wartete voller Spannung auf den nächsten Wurf.

Ein ganz harmloses Spiel bei dem es doch sehr viel zu lernen gab, ohne dass es die Kinder merkten:

- Umsicht: ist kein anderes Kind auf dem Rasen?
- Fairnes: wer darf als nächster werfen, nicht vordrängeln.
- Verhalten: eine klare Körpersprache und freundliche, aber bestimmte Worte sprechen.
- Beobachtung: Wie verhält sich der Hund, will er nochmal spielen oder hat er genug?

Nachdem die Hündin sehnsüchtig das Fußballspielen auf dem Hartplatz beobachtet hatte, war ab und zu Fußball spielen auf dem Rasen mit Afra angesagt. Sie liebte es dem Ball hinterherzujagen.

Erwartungsvoll und auffordernd schaute sie die Kinder an, den Ball doch wieder weiterzukicken.

Rücksichtnahme war hier seitens der Kinder in hohem Maße gefordert.

Auch das Durchkriechen durch den großen Trainingstunnel für Hunde machte allen Spaß. Dem Hund, der ein Leckerli dafür bekam und den Kindern, die auch durchkrabbelten.



Nach der Pause wurden die Kinder von Afra schwanzwedelnd oben an der Treppe begrüßt, ein guter Start für die zweite Hälfte des Schultages.

Lehrreich für alle Kinder der Schule war der Besuch des Hundetrainers Vico Ostertag aus Tübingen. Er besuchte mit Afra alle Klassen, beantwortete geduldig und gerne alle Fragen der Kinder und konnte viel Wissenswertes über den Umgang mit Hunden erzählen.

Selbst die Theaterproben hält Afra inzwischen gut aus. War es ihr zu Beginn gar nicht recht, dass „ihre Kinder“ auf der Bühne oben waren und sie unten bleiben musste, und die Lautstärke für Hundeohren auch ungewohnt war, liegt sie inzwischen bei Frauchen unten und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.

Nun, am Ende des Schuljahres kam es häufiger vor, dass Afra, auf dem Boden liegend, umringt von vier, fünf Kindern um sie herum, ebenso auf dem Boden liegend, gestreichelt wurde. Ein Abschied für alle.



Als Fazit ist zu sagen, dass das Schulhundeprojekt gelungen ist. Die Anwesenheit der Hündin wirkte sich positiv auf die Ruhe und Atmosphäre in der Klasse und der ganzen Schule aus. Auch wurde das Gemeinschaftsgefühl in großem Maße gestärkt.